

Abschlussbericht

Schuljahr 2022/23

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Are-Gymnasium Bad Neuenahr/Grafschaft	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 0	53501	Grafschaft
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
M. Reiner		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Leistungskurs Chemie 12 Leistungskurs Chemie 10 (Leistungskurs Chemie 11) Deutschklasse 7d	Chemie und Deutsch	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
LK Chem 12	15	
LK Chem 10	16	
D 7d	21	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Schülerlabor Naturwissenschaften der Universität Koblenz, Fb. 3; Zentrum für Lehrerbildung; Kreisverwaltung Ahrweiler, Abt. 4.6; Untere Denkmalbehörde; mobiles Fluthilfe-Team der Jugendbauhütten DSD; Restaurator im Ortskuratorium Bonn/Rhein-Sieg DSD		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Schülerlabor Chemie der Universität Koblenz		
Partnerschule (Name, Ort)		
-		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Deutsche Bundesstiftung Umwelt („Schädigende Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Flutschäden an historischen Bauwerken und Kulturdenkmälern im Ahrtal
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Im Fokus standen drei Objekte: die Fachwerkbauten „Auf dem Teich 2“ sowie ein Privathaus in der Niederhutstraße in Ahrweiler und ein weiteres flutbetroffenes Objekt, eine ehemalige Synagoge im Ortsteil Dernau (Burgstraße 4).</p> <p>Bei allen Objekten wurden sowohl das Holz als auch die Kalk- und Lehmputze durch das Flutwasser substanziiell beschädigt.</p>

Der Schwerpunkt der Projektarbeit lag im ersten Halbjahr auf der Untersuchung von Materialproben des von der Flut geschädigten Putzes der Objekte in Ahrweiler. Diese fand durch die SchülerInnen des Leistungskurses Chemie der Klasse 12 sowohl im Unterricht als auch im Schülerlabor Chemie am Campus Koblenz statt. Der Leistungskurs Chemie 10 beschäftigte sich dann im zweiten Halbjahr schwerpunktmäßig mit dem Wiederaufbau der zerstörten Gefache des Objekts in Dernau und nahmen an einem Restauratoren-Workshop zum Thema Restaurierung mit historischen Malfarben teil.

Im Deutschunterricht der Klassenstufe 7 wurde das denkmalgeschützte Objekt ehemalige Synagoge in Dernau, von der nach der Flut nur noch die historische Kölner Decke des ehemaligen Gebetsraumes unbeschadet blieb, unter einem fachübergreifenden historisch-kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt beleuchtet. Ausgangspunkt war die Dokumentation der „Geschichte, Leben und Lebenswege von Juden im Rheinland“ von Mattias Bertram. Das untersuchte Objekt, das Heymannhaus, wie es früher genannt wurde, nahm dabei eine zentrale Stellung ein.

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Die Schülerinnen und Schüler sollten experimentelle Untersuchungen von Materialproben des von der Flut geschädigten Putzes durchführen. Weiterhin sollten sie die Materialien und bautechnischen Verfahren kennen lernen, die sich für den Wiederaufbau der Denkmäler eignen.

Sie sollten sensibilisiert werden für die Bedeutung des Kulturerbes im Ahrtal und Zeugen des Fortschritts der Wiederaufbaumaßnahmen sein.

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die experimentellen Untersuchungen der Materialproben fanden sowohl im Unterricht als auch im Schülerlabor Chemie am Campus Koblenz statt. Die Untersuchungsergebnisse mussten sach- und fachgerecht dokumentiert werden und wurden benotet. Eine Schülerin erstellte eine umfangreiche Broschüre, die als Grundlage für eine detaillierte Präsentation auf dem Erfahrungsaustausch in Magdeburg diente.

Im Rahmen von Exkursionen zu den flutbetroffenen Objekten konnten die Schülerinnen und Schüler

- eigene Materialproben sammeln
- mit Hilfe von Handycameras eigene Aufnahmen der flutgeschädigten Fassaden machen
- Zeugen der Schilderungen der betroffenen Bewohner werden
- Fachvorträge zu Lehm, Lehmputzen und Besonderheiten wie dem Aufbau von Kölner Decken hören

... im Rahmen des Fluthilfecamps

- selbst Holznägel schnitzen und diese ins Fachwerk schlagen (Kl. 7d)
- Gefache mit Lehmziegeln ausmauern (LK 10)
- Lehmwickel selbst herstellen und Deckenbalken füllen (LK 10)
- Fachvorträge zur Historie des Heymann-Hauses mit der Kölner Decke und der Lebensweise von Juden im Rheinland hören

Im Rahmen eines Workshops zu historischen Malfarben des Restaurator-Meisters Dr. Eltgen konnten die Schüler*innen diese Malfarben selbst herstellen und auf verschiedenen Untergründen ausprobieren.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
<p>Im Vorfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikel über Kick-off Veranstaltung <p>LK 12:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der experimentellen Untersuchungen der verschiedenen Putzsorten, die im Unterricht und im Schülerlabor gewonnen wurden • Artikel im Magazin Monumente • Artikel im Newsletter der Schule <p>3 Schüler des LK 12 für das Erfahrungsaustauschtreffen in Magdeburg:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Broschüre, eines Plakats und einer Präsentation: Darstellung des Projekts und der Projektergebnisse <p>Deutschklasse 7d:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikel im Generalanzeiger und der Regionalpresse <p>LK 10 und LK 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop über historische Malfarben von Dr. Eltgen als Vorlage für weitere Kurse / Klassen <p>Schülerlabor Koblenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Projekts beim Erfahrungsaustauschtreffen „Netzwerk Campus Schulen“ im Mai 23 <p>Insgesamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Projekts auf der Internetseite der Deutschen Stiftung Denkmalschutz • Gemeinsame Internet-Cloud für Fotos, Artikel, Dokumente

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit den mobilen Fluthilfe-Teams der Jugendbauhütten, insbesondere mit der Leiterin der Lehmarbeiten N. Wotzke • Exkursionen zu den flutbetroffenen Objekten in Ahrweiler und Dernau • Führungen und Schilderungen der Flut, der Folgen und der Wiederaufbaumaßnahmen • Möglichkeiten der Mitarbeit durch die SchülerInnen im Rahmen des Flutcamps
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von Fachwerk und Gefachen • Besonderheiten des Lehmputzes und der Möglichkeit der Restaurierung der zerstörten Gefache mit Lehmziegel • Besonderheiten von Kölner Decken • Im Zusammenhang mit der ehemaligen Synagoge in Dernau: Erkenntnisse zum Leben von Juden im Rheinland
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer umfangreichen Broschüre, eines Plakats und einer Präsentation: Darstellung des Projekts und der Projektergebnisse durch drei SchülerInnen des Leistungskurses Chemie 12 • Vielfältige Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Flutcamps

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- Zu Projektbeginn, Oktober 22: Kick-off Treffen mit Kennenlernen der Beteiligten und Besichtigung des Fachwerkhauses Fam. T.
- Besuch des Schülerlabors in Koblenz mit dem LK 12 (Nov. 22)
- Präsentation des Projekts beim Erfahrungsaustauschtreffen „Netzwerk Campus Schulen“ im Mai 23 an der Uni Koblenz
- Mitarbeit im Rahmen des Flutcamps, Juni 23
- Workshop über historische Malfarben von Dr. Eltgen, Juli 23

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Durch die tatkräftige Unterstützung des mobilen Fluthilfe-Teams der Jugendbauhütten, insbesondere durch die Leiterin Fr. Wotzke, konnten die Schülerinnen und Schüler des Are-Gymnasiums theoretisch und praktisch erfahren, was die Flut für Schäden an den denkmalgeschützten Fachwerkhäusern hinterlassen hat. Im Rahmen der Untersuchungen von Materialproben konnten insbesondere der Aufbau der Gefache und der darin verbaute Lehmputz näher analysiert werden. Bei weiteren Exkursionen insbesondere zum Objekt in Dernau durften die Schüler aktiv Teil der Wiederaufbaumaßnahmen werden.

Insbesondere an der ehemaligen Synagoge in Dernau lernten die Schülerinnen und Schüler auch die historische Bedeutung eines denkmalgeschützten Hauses kennen. Hier war es einerseits die aufwendige Kölner Decke, die die Flut „überlebte“, aber andererseits auch die Mikwe, das rituelle Tauchbad der Juden, das zugebaut war und erst durch die Wiederaufbauarbeiten entdeckt wurde.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

denkmal-aktiv-Förderung

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

- Gruppenkarte Zugfahrt zum Schülerlabor Koblenz
- Fahrtkosten Erfahrungsaustauschtreffen Magdeburg
- Kosten für Bilderausdruck
- Literatur zu Kalk- und Lehmputzen
- Literatur zu Heymannhaus (Objekt in Dernau, ehem. Synagoge) Lebenswege von Juden im Rheinland
- Busfahrt nach Dernau zum Heymannhaus, Exkursion LK 10 und Kl. 7d
- Materialpauschale für Workshops am 14.07. zum Thema historische Malfarben von Restaurator Dr. Eltgen
- Bestellung von Pigmenten und Naturfarben zur Herstellung von historischen Malfarben und Tinten